

Ein Buch verändert die Welt

500 Jahre Bibelübersetzung



In einer Spalte gesetzt, wäre der Bibeltext deutlich höher (ca. 510 Meter) als der Eiffelturm (ca. 324 Meter).

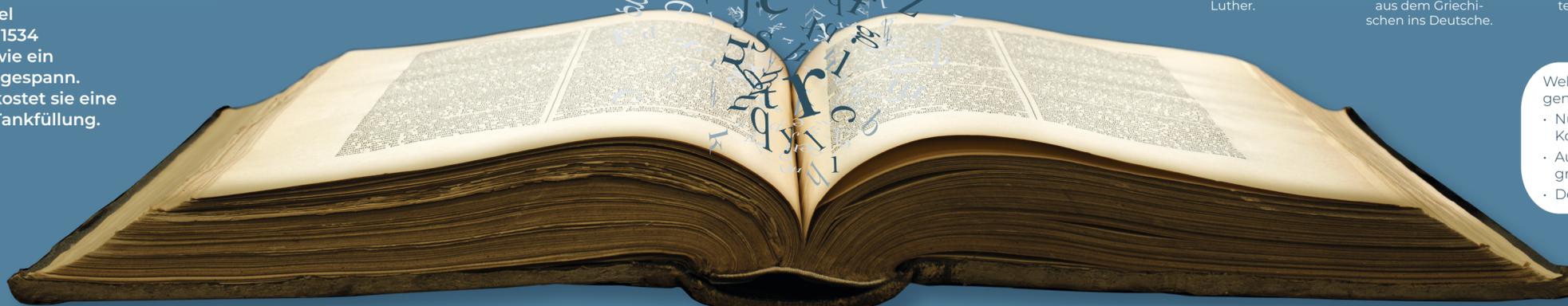
Der Begriff »Liebe« kommt in der Lutherbibel 203 Mal vor, der Begriff »Hass« 24 Mal.



Foto: epd-bild/Winfried Rothermel

»Ich war zu einer dialogischen Bibelauslegung eingeladen, zu 1. Samuel 24, als sich David vor Saul in einer Höhle versteckt. In Vers 4 heißt es da: »Saul ging hinein (in die Höhle), um seine Füße zu decken.« Das habe ich nicht verstanden. In der BasisBibel stand dann, dass das eine Umschreibung für »Notdurft verrichten« sei. Da wurde mir schon sehr viel klarer, was gemeint war.«

Anna-Nicole Heinrich,
Studentin und Präses der EKD-Synode



Eine Lutherbibel kostete 1534 so viel wie ein Ochsespann. Heute kostet sie eine viertel Tankfüllung.



»Ich mag Luther, weil er für die Unterprivilegierten und Ausgeschlossenen gekämpft hat. Er war ein Anwalt der kleinen Leute und hat viel dafür riskiert, damit wir ein positives Gottesbild haben können. Der liebende Gott, an den ich glaube, bei dem sind alle willkommen, ungeachtet ihrer Hautfarbe, ihrer Herkunft und ihrer Bildung.«
Jürgen Klopp, Fußballtrainer



Worms
Papst Leo X. schließt Luther aufgrund seiner Reformschriften aus der Kirche aus. Im April 1521 verhängt Kaiser Karl V. auf dem Reichstag in Worms die Reichsacht über Luther.

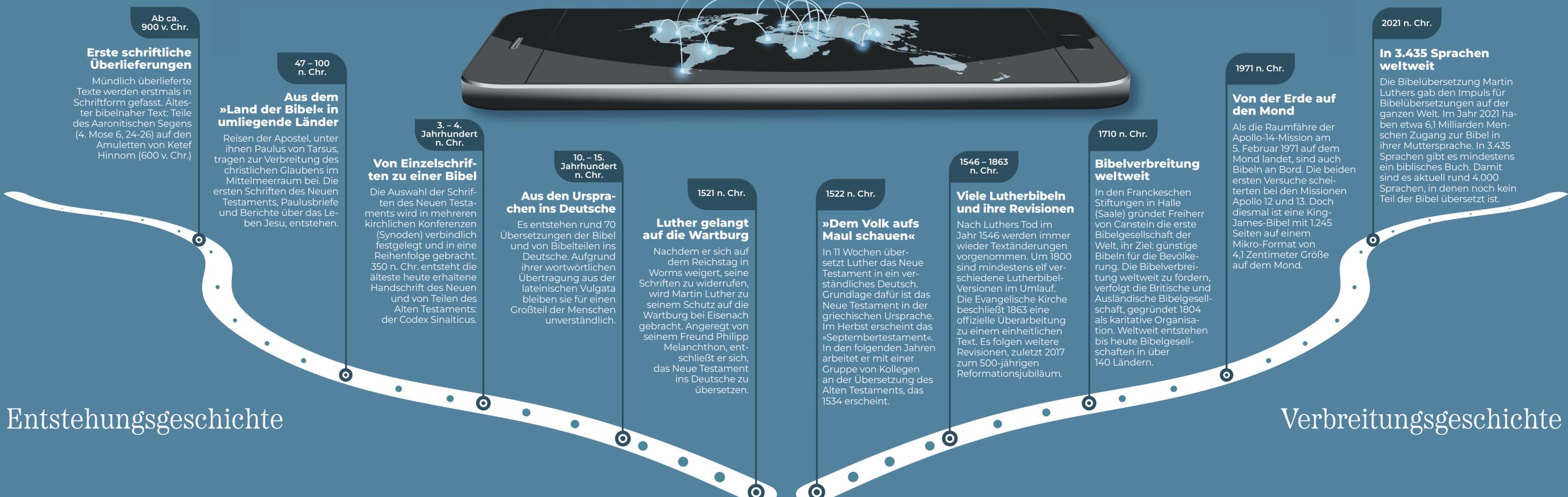
Wartburg
Luther wird auf Anweisung von Kurfürst Friedrich des Weisen auf die Wartburg bei Eisenach in Sicherheit gebracht. In kurzer Zeit übersetzt er das Neue Testament aus dem Griechischen ins Deutsche.

Wittenberg
Mit dem fertigen Manuskript im Gepäck kehrt Luther im März 1522 nach Wittenberg zurück. In einer hohen Auflage von 3.000 Exemplaren wird das »Septembertestament« gedruckt.

Welche dieser Redewendungen stammen aus der Bibel?

- Nur nicht den Sand in den Kopf stecken.
- Aus großer Kraft folgt große Verantwortung.
- Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.

Lust auf mehr? Wissen zu Martin Luther und der Bibel testen im Onlinequiz unter www.bibelquiz.online



Entstehungsgeschichte

Verbreitungsgeschichte



Anno 1521/1522: »Junker Jörgs« Bibelübersetzung

Luther hatte die Übersetzung der Bibel ins Deutsche nicht von langer Hand geplant. Neben seinen Vorlesungspflichten an der Universität hatte er mehr als genug zu tun mit der Verteidigung und Sicherung seiner Reformation in Disputationen, Predigten, kleinen und großen Schriften. Auf dem Rückweg vom Reichstag in Worms, wo er sich vor dem Kaiser und den versammelten Fürsten des Reiches weigerte, seine Reformationsschriften zu widerrufen, wurde er auf Geheiß des Kurfürsten Friedrich des Weisen entführt und auf die Wartburg in Eisenach gebracht. Dieser unfreiwillige Aufenthalt bescherte ihm ein unerwartetes Maß an freier Zeit. Luther hatte schon früher die Bibeltexte zu seinen Predigten in Wittenberg regelmäßig auf Deutsch vorgetragen.

Der Anstoß, die Übersetzung in Angriff zu nehmen, kam nun von außen, wie Luther später in einer Tischrede erzählte: »Philipp Melanchthon nötigte mich, das Neue Testament zu übersetzen.« Luther war überzeugt von der Idee einer Übersetzung der Heiligen Schrift für die Bedürfnisse der einfachen, weniger gebildeten Menschen seiner Zeit, die zu den lateinischen Texten keinen Zugang hatten. Eine Bibel für das ganze Volk wollte er durch seine Übersetzungsarbeit stiften. Luther vollendete die Übersetzung des Neuen Testaments in 11 Wochen. Im September 1522 erschien die Übersetzung in Wittenberg.

Luther war nicht der Erste, der die Bibel ins Deutsche übersetzte, aber seine Verdeutschung erreichte die Menschen unmittelbar. Während seine Vorgänger die Bibel teilweise wörtlich aus dem Lateinischen übertrugen, strebte Luther nach einer Übersetzung, die die »Mutter im Hause, die Kinder auf der Gasse, der gemeine Mann auf dem Markt« verstehen, dazu müsse man »dem Volk aufs Maul schauen«. Luther war nicht nur im Gebrauch des Deutschen in einmaliger Weise kompetent – er war seinen Vorgängern auch darin überlegen, dass er das Neue Testament nicht aus der lateinischen Bibelübersetzung des Hieronymus, der Vulgata, übertrug, sondern direkt aus der Ursprache, dem Griechischen.

Die Rekordleistung der Übersetzung des Neuen Testaments konnte Luther bei der Arbeit am Alten Testament nicht wiederholen. Dafür brauchten er und seine Mitarbeiter mehr Jahre, als die Anzahl von Wochen, die er für das Neue Testament benötigt hatte. Die »Biblia / das ist / die ganze Heilige Schrift Deutsch« erschien im Jahr 1534. Als die Ausgabe »letzter Hand« gilt heute mehrheitlich die Lutherbibel aus dem Jahr 1545. Die letzten von ihm selbst noch autorisierten Änderungen im Römerbrief und im 2. Korintherbrief erschienen erst nach seinem Tod 1546.



Alltagszeichen, die etwas mit der Bibel zu tun haben

Top 1: Andreaskreuz
An jedem Bahnübergang begegnet uns das Verkehrszeichen Nr. 201: das Andreaskreuz. Name und Form beziehen sich auf den Jünger Andreas, der einer Legende zufolge kopfüber an einem Kreuz mit diagonalen, mittig über Kreuz verbundenen Balken zu Tode kam.

Top 2: Fisch (Ichthys)
Der Fisch auf vielen Autohecks ist keine Werbung für ein Meeresfrüchte-Schnellrestaurant, sondern wurde als ein Geheimzeichen der frühen Christen genutzt. Das Fischsymbol steht für das griechische Wort Ichthys, die Buchstaben meinen: Jesus Christus, Gottes Sohn, Retter.

Top 3: Hahn auf dem Dach
Er zielt die Dächer vieler Kirchen: der Hahn auf der Wetterfahne. Eine der Deutungen weist auf die biblische Begebenheit des Petrusverrats. Kurz vor Jesu Kreuzigung wird Petrus nach seiner Zugehörigkeit zu Jesus gefragt und leugnet dreimal, diesen zu kennen. Daraufhin kräht ein Hahn. (Matthäus 26,69-75)

Feste im Jahr, die ihren Ursprung in der Bibel haben

Top 1: Weihnachten
Am 24., 25. und 26. Dezember jeden Jahres wird an die Geburt Jesu in einem Stall in Bethlehem gedacht. Entgegen vieler Krippendarstellungen wird von Ochs und Esel in den neutestamentlichen Erzählungen allerdings nichts berichtet. (Lukas 2, Matthäus 2)

Top 2: Ostern
Kreuzigung und Auferstehung Jesu stehen in der Passions- und Osterzeit im Vordergrund. Sogar das Osterei lässt sich mit ein wenig Mühe zum Fest hin deuten: Wie das Küken aus der engen Schale ins Leben schlüpft, so steht Jesus aus dem dunklen Grab zum Leben auf. (Lukas 22-24, Matthäus 26-28)

Top 3: Pfingsten
Man könnte das Pfingstfest nicht nur als Fest des Heiligen Geistes, sondern auch als »Geburtsfest« der Kirche bezeichnen. Die vom Heiligen Geist ergriffenen Jüngerinnen und Jünger erzählten den Menschen in Jerusalem von Jesus. Die dadurch gläubig gewordenen Zuhörerinnen und Zuhörer bildeten eine Christengemeinde. (Apostelgeschichte 2)

Redewendungen aus der Bibel

Top 1: »Etwas auf Herz und Nieren prüfen«
Psalm 710: Lass enden der Gottlosen Bosheit, den Gerechten aber lass bestehen; denn du, gerechter Gott, prüfst Herzen und Nieren.

Top 2: »Mit seinen Pfunden wuchern«
Lukas 19,13: Der ließ zehn seiner Knechte rufen und gab ihnen zehn Pfund und sprach zu ihnen: Handelnd damit, bis ich wiederkomme!

Top 3: »Sein Licht nicht unter den Scheffel stellen«
Matthäus 5,15: Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter einen Scheffel, sondern auf einen Leuchter; so leuchtet es allen, die im Hause sind.

»Im Anfang war das Wort«

500 Jahre Bibelübersetzung



Ein Projekt des Kulturbüros des Rates der EKD



In Kooperation mit:



IMPRESSUM

Bildnachweise:
Illustration Luther: Thees Carstens
Foto Lutherbibel: AdobeStock_446012235
Foto altes Buch: AdobeStock_57312488
Grafik Handy: AdobeStock_142620166
Gestaltung:
Johanna Ozou, Wartburg Verlag GmbH
Inhaltliche Gestaltung:
Michael Jahnke, Sven Bigl - Deutsche Bibelgesellschaft
Verlag:
Wartburg Verlag GmbH
Johann-Sebastian-Bach-Straße 1a, 99423 Weimar
Druck: Druckhaus Gera

Art.-Nr.: 0195
1. Auflage: November 2021

»To what greater inspiration and counsel can we turn than to the imperishable truth to be found in this treasure house, the Bible?«
Queen Elizabeth II.

»Die Bibel ist meine Begleitung durch dick und dünn.«
Uschi Glas, Schauspielerin

»When you align yourself with God's purpose as described in the Scriptures, to your life.«
Bono, Sänger

»Man kann die Bibel entweder wörtlich nehmen oder ernst.«
Winfried Kretschmann, Ministerpräsident, eine Bemerkung von Pinchas Lapide aufnehmend

»Inside every one of us we have something tugging at us, telling us to believe in something ... (the Bible) is the answer to that.«
Denzel Washington, Schauspieler

»Wenn mir ein Wort, ein Satz oder eine Idee für mein Leben fehlt, fallen mir zuerst Bibelzitate ein.«
Katrin Göring-Eckardt, Politikerin

»Die Bibel ist mein Buch, eine Umarmung des Lebens.«
Klaus Meine, Sänger der »Scorpions«



Bibel übersetzen – heute?

Da Sprache sich verändert, wird die Bibel immer noch neu übersetzt. Pfarrerin Tina Arnold aus Stuttgart hat an mehreren Teilen der BasisBibel – einer aktuellen Bibelübersetzung – mitgearbeitet.



Tina Arnold
Foto: © HB Pictures

Wie sind Sie zur Bibelübersetzerin geworden?
Ich habe als Jugendreferentin und Redakteurin mit der Deutschen Bibelgesellschaft zusammengearbeitet. Wir haben festgestellt, dass die vorliegenden modernen Bibelübersetzungen für junge Menschen immer schwieriger werden. Die neuen Medien verändern die Lese- und Textverständniskompetenzen. Wir sind es gewohnt, kurze Botschaften lesend zu erfassen. Martin Luther hat damals gesagt, man soll den Leuten »aufs Maul schauen«, ich würde heute eher sagen, man muss ihnen »aufs Smartphone schauen«.

Was fanden Sie besonders schwierig?
Im dritten Buch Mose, dem Buch Leviticus, geht es um die Opfervorschriften und die Priester. Da taucht man in eine Welt ein, für die wir im Deutschen kaum Begriffe haben. Das war eine Herausforderung. Es sollten beim Übersetzen Bilder entstehen, die annähernd in die Richtung dessen gehen, was beim Opfern tatsächlich vollzogen wurde. Dinge, die aus heutiger Sicht befremdlich oder unverstänlich sind, können wir glücklicherweise in den Randbemerkungen erklären.

Nennen Sie mal ein Beispiel?
Das waren manchmal ganz banale Dinge. Wir sagen zum Beispiel: »Wir gehen auf die Toilette.« Im Alten Testament, 1. Samuel 24, Vers 4, wird es umschrieben mit »Und Saul ging hinein, um seine Füße zu bedecken«. Natürlich könnte man schreiben: »Saul musste auf die Toilette.« Aber wer den kulturellen Hintergrund nicht kennt, stellt sich vielleicht einen gefliesten Raum mit einer Toilette vor. Das kann zu einem völlig falschen Bild führen und nicht erklären, warum Saul in eine Höhle geht. Deshalb steht jetzt in der BasisBibel, dass Saul in die Höhle ging, »denn er musste sich dringend erleichtern«.



Die **BasisBibel** ist eine Bibelübersetzung für das 21. Jahrhundert: klare Sprache, kurze Sätze, sinnvolle Gliederung, umfangreiche Erklärungen in den Randspalten. Vom Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) wird sie ergänzend zur Lutherbibel insbesondere für junge Menschen und Einsteiger im Umgang mit biblischen Texten ebenso empfohlen wie für den Einsatz im Gottesdienst.



Weise wie Salomo? Das kleine Bibelquiz

- Die ersten beiden Kapitel der Bibel schildern die Schöpfung der Welt. Was schuf Gott am siebenten Tag?
a) Die Vögel am Himmel
b) Die Menschen
c) Nichts
- Wer betrog seinen Zwillingbruder um dessen Segen und Erstgeburtsrecht und floh vor ihm in die Wüste?
a) Mose
b) Isaak
c) Jakob
- Welche der genannten Personen überlebte eine Nacht in einer Höhle mit Löwen?
a) Deborah
b) Daniel
c) David
- Welcher dieser Propheten stirbt nicht, sondern fährt mit einem Feuerwagen gen Himmel?
a) Elia
b) Amos
c) Jesaja
- Wer herrschte über das Römische Weltreich zur Zeit von Jesu Geburt?
a) Cäsar
b) Augustus
c) Quirinius
- Wie viele weise Männer aus dem Land im Osten besuchen den neugeborenen Jesus?
a) Wird nicht benannt
b) Drei
c) Sieben
- Welches Naturereignis kommt dem Apostel Paulus und seinem Begleiter Silas im Gefängnis zur Hilfe?
a) Unwetter
b) Vulkanausbruch
c) Erdbeben
- Welche Frau wird als einzige in der Bibel als Apostelin erwähnt?
a) Rut
b) Junia
c) Phoebe
- Welcher dieser Sprüche stammt aus der Bibel?
a) Nur nicht den Sand in den Kopf stecken.
b) Aus großer Kraft folgt große Verantwortung.
c) Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.

Lösungen: 1 c (1. Mose/Genesis 21-3); 2 c (1. Mose/Genesis 271-46); 3 b (Daniel 615-25); 4 a (2. Könige 2111); 5 b (Lukas 21-3); 6 a (Matthäus 212); 7 c (Apostelgeschichte 1623-34); 8 b (Römer 167); 9 c (Matthäus 2641)

Hits, die mit einem biblischen Text verknüpft werden können

Top 1: Taylor Swift »Eyes Open«
»Keep your feet ready. Heartbeat steady. Keep your eyes open. Keep your aim locked. The night goes dark. Keep your eyes open« (»Halte deine Füße bereit. Deinen Herzschlag gleichmäßig. Halte deine Augen offen. Habe dein Ziel fest im Blick. Die Nacht wird dunkel. Halte deine Augen offen.«)
Die Ballade, die auch den Abspann des Films »Die Tribute von Panem – The Hunger Games« begleitet, greift den Appell aus dem Matthäusevangelium auf »Darum wachet! Denn ihr wisst weder Tag noch Stunde.« (Matthäus 25,13)

Top 2: Katy Perry »Rise«
»This is no mistake, no accident. When you think the final nail is in – Think again. Don't be surprised, I will still rise.« (»Das ist kein Fehler, kein Unfall. Wenn du denkst, dass der letzte Nagel drin ist – falsch gedacht. Sei nicht überrascht, ich werde trotzdem auferstehen.«)
Kreuzigung und Auferstehung: In der offiziellen Hymne zu den Olympischen Sommerspielen in Brasilien 2016 zitiert die Sängerin und Pastorentochter Katy Perry zentrale Motive der biblischen Passions- und Ostergeschichte. (Lukas 23-24)

Top 3: Alice Merton »Roots«
»I've got no roots, but my home was never on the ground.« (Ich hab keinen Ursprung, denn mein Heim war nie auf der Erde.)
Ein Lied über die fehlenden Wurzeln in dieser Welt, ein Motiv, das stark an die Worte Jesu aus dem Johannesevangelium erinnert, sowohl über sein Reich, das nicht von dieser Welt ist (Johannes 18,36), als auch über sich und seine Jünger, die nicht zu dieser Welt gehören. (Johannes 17,16)

Kleines Lexikon der Bibelübersetzung

Philologische Übersetzung: Wörtliche Übersetzung, die sich in Wortwahl und grammatikalischer Struktur eng am Ausgangstext orientiert

Kommunikative Übersetzung: Versucht, den Inhalt des Ausgangstextes zu erfassen und singgemäß in einer möglichst verständlichen Weise in der Zielsprache wiederzugeben

Urtext und Ursprachen: Die erste, ursprüngliche Fassung der biblischen Schriften, der sogenannte Urtext, ist nicht mehr erhalten. Es liegen lediglich Abschriften des Urtextes in den Ursprachen Hebräisch, Aramäisch und Griechisch vor.



Lust auf mehr?
Wissen zu Martin Luther und der Bibel testen im Onlinequiz unter www.bibelquiz.online

Zum Einsatz des Posters im Religionsunterricht, in der Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden und der Erwachsenenbildung finden Sie hier Stunden- und Gestaltungsentwürfe: die-bibel.de/500jahrebibeluebersetzung